

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Krise. Die Deka-Gruppe hat in diesem schwierigen Umfeld frühzeitig und umfassend reagiert: mit einem konsequenten operativen Krisenmanagement, um den Geschäftsbetrieb zu stabilisieren, aber auch mit einem aktiven Risikomanagement und einer adäquaten Liquiditätssteuerung. So haben in kurzer Zeit über 90 Prozent unserer Mitarbeitenden ohne wesentliche Einschränkungen im Homeoffice gearbeitet, aktuell sind dies noch immer rund 80 Prozent. Vor diesem Hintergrund können wir den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie abwarten, um je nach Entwicklung in den normalisierten Geschäftsbetrieb zurückzukehren und die Präsenzquote in den Büros zu erhöhen.

Unabhängig von persönlicher Präsenz ist Beratung in diesen Zeiten besonders wichtig. Die qualifizierte Beratung der Sparkassen – ob digital oder vor Ort – hat in den zurückliegenden Monaten dazu beigetragen, dass unsere Kunden besonnen reagierten und investierten, sowohl im institutionellen Geschäft wie auch auf Privatkundenseite. Die Nettovertriebsleistung konnte im ersten Halbjahr 2020 mit 14,5 Milliarden Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (6,7 Milliarden Euro) deutlich gesteigert werden. Die Total Assets der Deka-Gruppe erreichten insgesamt 309,8 (Ende 2019: 313,4) Milliarden Euro. Mit rund 356.000 neuen Deka-Wertpapiersparplänen in den ersten sechs Monaten verwaltet die Deka zum Stichtag rund 5,5 Millionen Sparpläne. Die anhaltend hohe Nachfrage zeigt: Die Investmentstory von Wertpapierfonds ist intakt, auch in volatilen Börsenzeiten. Wir bewerten dies als Signal, dass die Wertpapierkultur in Deutschland weiter auf gutem Weg ist.

Angesichts der Rahmenbedingungen ist die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 zufriedenstellend verlaufen, wenngleich das wirtschaftliche Ergebnis in Höhe von 162,5 Millionen Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (223,1 Millionen Euro) lag. Gründe dafür waren eine höhere Risikovorsorge vor allem für den durch die Corona-Krise besonders betroffenen Transportmittel-sektor und eine Erhöhung der pauschalen Vorsorge. Die harte Kernkapitalquote belief sich zur Jahresmitte auf 13,0 Prozent. Damit ist sie insbesondere aufgrund der Corona-Krise 1,2 Prozentpunkte niedriger als zum Vorjahresresultimo.

Das Geschäftsmodell der Deka hat sich in Zeiten von Corona bewährt. Diese Stabilität spiegelt sich auch in Kapitalmarkt- und Nachhaltigkeitsratings wider: Mit den aktuellen Ratings von Moody's (Aa2) und S&P (A+) verfügt die Deka-Gruppe über eines der besten Kapitalmarktratings unter den deutschen Geschäftsbanken.

Aktuelle Nachhaltigkeitsratings belegen unser im Wettbewerbsvergleich überdurchschnittliches Engagement. So ist die Deka aktuell bei ISS ESG in der Vergleichsgruppe „Financials/Public & Regional Banks“ auf Platz drei gelistet und gehört damit zu den „Industry Leaders“.

An diese starke Positionierung wollen wir anknüpfen und uns konsequent weiterentwickeln. Mit der Managementagenda 2025 wollen wir die Position der Deka als kundenorientiertes, innovatives und nachhaltiges Wertpapierhaus der Sparkassen weiter ausbauen. Als strategische Stoßrichtungen haben wir dabei die Themen Kunden und Vertrieb, Produkte und Lösungen, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Organisation und Innovation identifiziert und daraus fünf Handlungsfelder mit rund 50 Maßnahmen definiert. Unsere Ambition ist es, diese Handlungsfelder in den nächsten fünf Jahren sukzessive umzusetzen: zum Beispiel in Richtung eines End-to-End-kundenorientierten Vertriebs, mit einem leistungsstarken Produkt- und Serviceangebot, einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur sowie optimierten Prozessen. Nachhaltigkeit spielt dabei eine besonders große Rolle – nicht nur als ganzheitliche Haltung, sondern auch als Maßstab für Wachstum und Rentabilität.

Dies kommt auch in unserem kürzlich beschlossenen Standortkonzept zum Ausdruck. Mit der Investition in modernste, nachhaltige Büroflächen an künftig zwei Standorten in Frankfurt sowie flexiblen New-Work-Konzepten setzen wir auch als Arbeitgeber ein klares Statement: Die Deka ist und bleibt ein wichtiger Akteur am Finanzplatz Frankfurt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Georg Stocker  
Vorsitzender des Vorstands